

Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-316/8017-9214; -13

Wir Klauberinnen Wirtschaftsgeschichte vom Erzberg

Museum für Geschichte, Sackstraße 16, 8010 Graz

Eröffnung: 29.06.2023, 19 Uhr

Laufzeit: 30.06.2023–07.01.2024

Kuratiert von Karin Hojak-Talaber

Ausstellungsgestaltung: Annabell Spötl und Sigrid Bürstmayr

Information: +43-316/8017-9800, www.museumfürgeschichte.at

Die Ausstellung wurde für den FreiRaum Eisenerz konzipiert und dort im Rahmen von eisenerZ*ART 2021/2022 präsentiert.

Die Ausstellung *Wir Klauberinnen* beleuchtet ein wichtiges, bislang wenig beachtetes Kapitel der steirischen Industriegeschichte: Die Arbeitswelt der Klauberfrauen. Von 1912 bis 1967 schieden überwiegend Frauen an Förderbändern oder ruhenden Klaubtischen der Aufbereitungsanlagen des steirischen Erzberges den gewonnenen Verhau in Erz und taubes, wertloses Gestein. Die Ausstellung spiegelt die Vielschichtigkeit der Lebens- und Arbeitswelt dieser Frauen wider.

Seit Anbeginn des Bergbaus haben Frauen ihren Beitrag zur Gewinnung, Aufbereitung und zum Vertrieb geleistet. Deutlich sichtbar wurde dies zwischen 1912 und 1967 am Erzberg. Die zunehmende maschinelle Erzgewinnung führte in diesen Jahren zur Errichtung von zwölf Sortier- und Klaubanlagen, in denen vorwiegend Frauen händisch das erzhaltige vom tauben, wertlosen Gestein trennten. Abertausende Tonnen von Gestein gingen durch ihre Hände, bevor es zur Weiterverarbeitung abtransportiert wurde. Gearbeitet wurde sechs Tage die Woche im Schichtbetrieb.

DAS LEBEN. DIE ARBEIT. DIE GESCHICHTEN. DIE TOPOGRAFIE. DAS GESTEIN.

Wie viele Frauen am Erzberg in den Klaub- und Sortieranlagen gearbeitet haben, ist nicht bekannt. Die Laufzeit aller Anlagen und die Annahme eines durchschnittlichen Arbeiterinnenstandes pro Anlage sowie durchschnittlicher Arbeitsjahre lassen eine stattliche Zahl vermuten. Dies auch deshalb, weil die für die damaligen Verhältnisse gut dotierte Arbeit als Klauberin in den entbehnungsreichen Nachkriegs- und nachfolgenden Wirtschaftswunderjahren für viele Frauen attraktiver schien als eine Anstellung als Verkäuferin oder Friseurin. Die meisten Klauberinnen mussten aber schlichtweg aus Not am Erzberg arbeiten.

Viele der Klauberinnen trugen ob ihrer Tätigkeit wesentlich zum Familieneinkommen bei. Einige konnten sich mit ihrer Familie ein Eigenheim schaffen oder ihren Kindern eine höhere Schulbildung zuteilwerden lassen. Unbewusst trugen die Klauberfrauen aber auch ein Stück weit zur Emanzipation bei, waren sie doch weniger das Abziehbild bürgerlicher Vorstellung von

Weiblichkeit als vielmehr gestandene Persönlichkeiten im Spannungsfeld zwischen dem patriarchalen Modell der Versorgungsehe, geschlechtsspezifischen Benachteiligungen, Kinderbetreuung und Doppelbelastung mit schwerer körperlicher Lohnarbeit, ständig der Kälte, Nässe und dem Schmutz ausgesetzt.

Die sehr zeitgemäß gestaltete Schau fußt auf der 2021 von Karin Hojak-Talaber herausgegebenen Publikation *Rund um den Erzberg. Die beeindruckende Geschichte der Klauberfrauen*. Die Ausstellung vermittelt Besucher*innen anhand von originalen Arbeitsutensilien, Schautafeln und großflächigen Fotos sehr anschaulich, was es hieß, Klauberin am Erzberg zu sein. Die Vielschichtigkeit der Ausstellung basiert maßgeblich auf der Bereitschaft der ehemaligen Klauberinnen und deren Angehörigen, ihre Erinnerungen, persönlichen Fotografien und Lebensgeschichten zu teilen. Historische Quellen, Skizzen der Klaub- und Sortieranlagen, eine Installation mit Kopftüchern und einige Leihgaben aus Privatbesitz ergänzen den sehr persönlichen Aspekt der Schau und ermöglichen einen berührenden Zugang. Die Ausstellung, die ein Stück steirische Industriegeschichte vermittelt, wurde im Rahmen von eisenerZ*ART von Karin Hojak-Talaber und den Ausstellungsgestalterinnen Sigrid Bürstmayr und Annabell Spötl für den FreiRaum Eisenerz entworfen und dort 2021/2022 gezeigt. In adaptierter Form und mit einigen neuen Elementen angereichert ist sie nun im Museum für Geschichte zu sehen.

Freitag, 30.06., 16 Uhr

Kuratorinnenführung mit Karin Hojak-Talaber

Bildmaterial und Ausstellungsansichten (J.J. Kucek) zum Download finden Sie in unserem Pressebereich unter folgendem Link:

<https://www.museum-joanneum.at/presse/klauberinnen>